

Wir unterstützen

Erstunterzeichner*innen:

Allmende Stetten - Politik + Kultur
Attac Besigheim-Ludwigsburg
Attac Karlsruhe
Aufbruch zum Frieden; Kernen
BSW Landesverband Ba-Wü
BSW Kreisverband Region Neckar-Alb
BSW Kreisverband Region Bodensee-Oberschwaben
BSW Kreisverband Rhein-Neckar
Bündnis für Frieden, Böblingen
DGB Kreisverband Esslingen-Göppingen
DFG-VK Stuttgart
DIDF Stuttgart
DIE LINKE Kreisverband Esslingen
DIE LINKE Landesverband Baden-Württemberg
DIE LINKE Stuttgart
DKP Baden-Württemberg
DKP Rems-Murr
DKP Stuttgart
Freundschaftsgesellschaft BRD Kuba
Frieden wagen e.V. (bisher Lebenshaus Schwäbische Alb e.V.)
Friedensbündnis Esslingen
Friedensbündnis Karlsruhe
Friedensgruppe Good-Bye-Eucom, Stuttgart-Vaihingen
Friedensinitiative Schorndorf
Friedensplenum Tübingen
Friedenstreff Bad Cannstatt
Friedenstreff Stuttgart Nord
Gesellschaft Kultur des Friedens
Informationsstelle Militarisation e.V.
MLPD Baden-Württemberg

Spenden für Friedensarbeit:

Baden-Württembergischer Förderverein für Frieden e.V.
IBAN DE95 6009 0100 0563 1310 04

Friedensnetz Baden-Württemberg

www.friedensnetz.de

buero@friedensnetz.de

ViSdP.: Dieter Lachenmayer

Spreuergasse 45

70372 Stuttgart

NaturFreunde Württemberg e.V.
NaturFreunde Ortsgruppe Stuttgart
NaturFreunde Radgruppe Stuttgart
Offener Friedenstreff Stuttgart
pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Reutlinger Initiative für Frieden und Abrüstung (RIFA)
Rote Peperoni – sozialistische Kinderorganisation
Sozialismus von unten, Stuttgart
Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Baden-Württemberg
ver.di Bezirk Stuttgart
ver.di Friedensarbeitskreis Stuttgart
VVN-Bund der AntifaschistInnen BW
VVN-Bund der AntifaschistInnen Stuttgart
Wählerversammlung Tübinger Linke e.V. TUL
Waldheim Gaisburg e.V. – Friedrich-Westmeyer-Haus
Waldheim Stuttgart e.V. – Clara-Zetkin-Haus
Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften

Einzelpersonen:

Sigrid Altherr-König, Mitglied des GEW-Kreisvorstands Esslingen-Nürtingen
Marcel Bauer, MdB DIE LINKE, Karlsruhe
Heinrich Brinker, Stadtrat Kirchheim/Teck, BSW-Mitglied
Tanja Czisch und Jörn Pfeiffer, GEW Kreisvorstand Stuttgart, Vorsitzende im Team
Dr. P. Falk, BSW Direktkandidat, Kehl
Gisela Geist, BSW Stuttgart
Vinzenc Glaser, MdB DIE LINKE, Freiburg
Norbert Heckl, stellv. DGB-Stadtverbandsvorsitzender, Stuttgart
Reiner Hoffmann
Gerhard Jüttner, Vorsitzender des Bezirks Ludwigsburg der NaturFreunde
Württemberg, Tamm
Gisela Kehrle-Bleicher, Tübingen
Dieter Lachenmayer, Koordinator Friedensnetz Baden-Württemberg
Odilo Metzler, pax christi
Sahra Mirow, MdB DIE LINKE, Heidelberg
Luigi Pantisano, MdB DIE LINKE, Stuttgart
Wiltrud Rösch-Metzler, pax christi
Ronald Stock, BSW Stuttgart
Jessica Tatti, Landesvorsitzende BSW Ba-Wü, stellv. Parteivorsitzende des BSW
Prof. Dr. Hans-Joachim Wunderlich
Anne Zerr, MdB DIE LINKE, Reutlingen

Als Friedensbewegung grenzen wir uns ab gegen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Hetze. Auf unserem Ostermarsch ist kein Platz für solche Parolen oder Fahnen von Organisationen, die unsere Werte nicht teilen. Wir stehen für eine friedliche und tolerante Zukunft und laden alle dazu ein, uns anzuschließen.

Aufstehen!

Auf die Straße gehen!

Für eine soziale und gerechte Welt!

Ablauf

10.45 Uhr Kundgebung vor dem EUCOM
Stuttgart-Vaihingen, Katzenbachstr. 207
anschließend Fahrradkorso für den Frieden zur Innenstadt
85 Sekunden vor 12 (Stand Weltuntergangsuhr)

Kundgebung, Schlossplatz

ca. 13:00 Uhr: Ostermarsch durch Stuttgart

ca. 14:00 Uhr: Abschlusskundgebung, Schlossplatz

Redner*innen

Auftakt:

Bündnis „Nein zur Wehrpflicht“

Emil und Tizi

Clara Meier

DFG-VK Kriegsdienstverweigerungsberaterin

Jürgen Wagner

Informationsstelle Militarisation, IMI

Abschluss:

Maike Schollenberger

Ver.di Landesbezirksleiterin

Michael von der Schulenburg

ehem. Diplomat der OSZE und der UN,
Abgeordneter des Europäischen Parlaments

Dr. Susanne Edel

„Aufbruch für den Frieden“

Musik: The Chunk Funk Connection, Bernd Köhler und ewo²

Moderation: Heike Hänsel, Wiltrud Rösch-Metzler,
Leyla Bouyeddä

Den aktuellsten Stand finden Sie auf der Webseite

www.friedensnetz.de

und mit der Übersicht aller geplanten Ostermärsche
www.friedenskooperative.de

OSTER- MARSCH 2026



85 Sekunden vor **12 Uhr**
Stuttgart, Schlossplatz

**Friedensfähig statt
kriegstüchtig!**



Aufstehen
für eine soziale
und gerechte Welt!

Alle Infos auf
friedensnetz.de

Friedensfähig statt "kriegstüchtig"!

Wir stehen auf gegen Militarismus und Sozialabbau!



Unsere Forderungen:

- 1. Für ein Menschenrecht auf Frieden**
- 2. Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland!**
- 3. Keine neue Wehrpflicht!**
Für das uneingeschränkte Recht auf Kriegsdienstverweigerung und die Rücknahme des Wehrdienst-Modernisierungsgesetzes. Gegen alle Formen von Zwangsdiensten.
- 4. Kein Profit mit dem Krieg!**
Nein zu allen Rüstungsexporten.
Nein zur Taurus-Lieferung an die Ukraine.
- 5. Abrüsten statt Aufrüsten!**
Investitionen in Soziales und Umwelt statt Kriegswirtschaft.
- 6. Asylrecht ist Menschenrecht!**
Aufnahme von Kriegsflüchtlingen. Asyl für Deserteur*innen und Kriegsdienstverweiger*innen! Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtenden!
- 7. Für die Stärke des Rechts – gegen das Recht des Stärkeren!**
Keine Komplizenschaft mit Israels völkerrechtswidriger Vertreibungs- und Annexionspolitik in den palästinensischen Gebieten! Keine Billigung völkerrechtswidriger US-Militärinterventionen in Lateinamerika und Europa und im Iran!
- 8. Schließung aller US-Militärstützpunkte in Deutschland!**
Das bedeutet für Stuttgart: Schließung des EUCOM und AFRICOM.

Weltweite Aufrüstung, neue US-Kriegsschläge und -pläne sowie die Militarisierung der Gesellschaft und der EU bestimmen unsere Lebensumstände. Wenn das Völkerrecht in den Morast getreten wird, die Mächtigen Waffen besitzen, die alles Leben auf der Erde innerhalb von Minuten auslöschen können, wenn die Mitwelt zerstört wird und Arme hungrig und krank bleiben, ist die menschliche Solidarität gefragt.

Die Antwort sind wir: Wir stehen auf für Frieden!

Wir ächten Krieg als Mittel der Politik. Wir wollen Dialog, Wiederaufnahme von Verhandlungen über (atomare) Abrüstung! Wir unterstützen Friedensverhandlungen zur Beendigung des Ukrainekriegs! Wir fordern eine Initiative für eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur in Europa!

Wir kritisieren:

Deutschland will das militärisch stärkste EU-Land und Drehscheibe für die NATO in Europa werden. Deutschland hat 2025 in Litauen erstmals einen ständigen Militärstützpunkt im Ausland mit bis zu 5000 Soldaten*innen eingerichtet. Deutsche Waffen, auch aus Baden-Württemberg, befeuern die Kriege der Welt. Die Bundesregierung unterstützt weiterhin die Kriegs- und Vertreibungspolitik Israels in Palästina. Die USA nutzen ihre Militärstützpunkte in Deutschland für ihre Kriegspolitik und militärische Vorherrschaft.

Die US-Regierung und die Bundesregierung wollen immer noch ab 2026 neuartige landgestützte Mittelstreckenwaffen (Marschflugkörper, Hyperschallraketen) der USA in Deutschland stationieren. Diese Waffensysteme können strategische Ziele, wie z.B. Atomwaffen-

standorte in Russland, innerhalb einer Vorwarnzeit von nur fünf Minuten treffen. Sie erhöhen so die Gefahr eines Atomkriegs in Europa. Dies wird ein neues (atomares) Wettrüsten auslösen. Statt weiteren Mittelstreckenraketen in Europa brauchen wir einen Vertrag über deren Abbau in Ost und West.

Die milliardenschweren Aufrüstungsprogramme der Bundesregierung, EU und NATO bedrohen unseren Sozialstaat und alle anderen Bereiche der zivilen Gesellschaft. Vielen Kommunen steht ohnehin schon das Wasser bis zum Hals, doch Soziales, Klimaschutz und Kultur werden weiter zusammengekürzt, auch in Baden-Württemberg. Die Landesregierung will Konversionen der kriselnden Industrie hin zu Rüstungsproduktion weiter unterstützen und nennt das wider besseres Wissen einen „Jobmotor“. Dabei hätten Investitionen in zivile Infrastruktur, Gesundheit und Bildung erwiesenermaßen einen 2–3-mal höheren Effekt auf den Arbeitsmarkt. Doch kriegskritische, warnende Stimmen erleben immer öfter Repression und Diffamierung. Konten werden gekündigt, Bürgerrechte entzogen, Personen und Organisationen, die für Diplomatie und Versöhnung streiten, landen auf Sanktionslisten.

Die Antwort sind wir! Friedensfähig statt kriegstüchtig! Für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Lasst uns die bundesweiten Ostermärsche auch dieses Jahr zu unseren Versammlungen für Friedenspolitik und für unsere sozialen Forderungen machen. Lasst uns gemeinsam einstehen für mehr internationale Zusammenarbeit, Abrüstung und für gemeinsame Sicherheit. **Wir verteidigen die Prinzipien der UN-Charta, die Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht.** Wenn die Regierenden von Hochrüstung und Kriegstüchtigkeit reden, halten wir mit Friedensfähigkeit dagegen. Statt Zwangsmusterungen und Kriegsdienst für junge Menschen setzen wir uns für Friedensbildung an Schulen und freiwillige zivile Friedensdienste ein.



Ostermarsch 2025 in Stuttgart